

Daten-Skandal bei Facebook

Zwei Milliarden Menschen nutzen täglich Facebook. Gründer Mark Zuckerberg gehört zu den reichsten Menschen der Welt. Doch das Unternehmen steht immer wieder in der Kritik, persönliche Daten nicht zu schützen.

Mark Zuckerberg war gerade einmal 19 Jahre alt und im zweiten Semester an der Harvard-Universität in Cambridge, als er 2004 das **soziale Netzwerk** Facebook gründete. Seine Idee damals war, dass **sich** Menschen auf der ganzen Welt **vernetzen** und Informationen **austauschen** können. Heute nutzen mehr als zwei Milliarden Menschen Facebook. 2017 **machte** das Unternehmen einen **Gewinn** von 16 Milliarden Dollar. Das waren **50 Prozent** mehr als 2016. Und Zuckerberg selbst ist inzwischen der jüngste **Milliardär** aller Zeiten.

Doch Facebook steht auch immer wieder in der Kritik. Zuletzt soll eine **Analysefirma**, die unter anderem für das **Wahlkampfteam** von Donald Trump arbeitete, an die **Daten** von 87 Millionen Facebook-**Usern** gekommen sein. „Es war mein Fehler“, entschuldigte sich Mark Zuckerberg für den Skandal. „Ich bin verantwortlich für das, was bei Facebook passiert.“

Facebook hat dadurch das Vertrauen vieler User verloren. Einige haben ihr **Konto gelöscht**, doch die meisten sind geblieben. Dabei wissen viele, dass sie einen **Kompromiss eingehen**, wenn sie sich bei Facebook anmelden: Sie dürfen sich gratis mit der ganzen Welt vernetzen; gleichzeitig geben sie Facebook aber das Recht, ihre Daten zu analysieren, damit passende Werbung **platziert** werden kann.

Um in Zukunft zu verhindern, dass Daten an Firmen weitergegeben werden, ohne dass die Nutzer **zustimmen**, will Zuckerberg 20.000 Menschen **einstellen**, die sich um die Datensicherheit kümmern. Auch wenn die Firma mit den **Folgen** des Skandals noch einige Jahre zu kämpfen haben wird, glauben **Experten** nicht, dass das Unternehmen in Gefahr ist.

*Autorinnen: Anne Schwedt/Anna-Lena Weber
Redaktion: Suzanne Cords*

Glossar

Daten (immer Plural) – hier: die persönlichen Informationen

Skandal, -e (m.) – ein Ereignis, das viele Menschen aufregt und wütend macht

etwas nutzen – etwas benutzen; Gebrauch von etwas machen

Unternehmen, - (n.) – die Firma

in der Kritik stehen – öffentlich kritisiert werden

soziales Netzwerk, soziale Netzwerke (n.) – eine Internetseite, über die man mit anderen Leuten kommunizieren kann

sich vernetzen – hier: über das Internet mit anderen kommunizieren

etwas aus|tauschen – hier: etwas mit jemandem teilen

Gewinn machen – mehr Geld verdienen als ausgeben

Prozent, -e (n.) – ein Teil von Hundert; ein Teil eines Ganzen; der Anteil

Milliardär, -/Milliardärin, -nen – jemand, der mindestens 1.000.000.000 \$/€ besitzt

User, -/Userin, -nen (aus dem Englischen) – der Nutzer/die Nutzerin; hier: jemand, der eine Seite im Internet benutzt

Analysefirma, -firmen (f.) – ein Unternehmen, das etwas (z. B. Daten) auswertet

Wahlkampfteam, -s (n.) – hier: Menschen, die einen Politiker bei der Wahl unterstützen

Konto, Konten (n.) – hier: eine persönliche Seite in einem sozialen Netzwerk

etwas löschen – etwas entfernen

einen Kompromiss ein|gehen – sich einigen; eine gemeinsame Lösung finden

etwas platzieren – hier: Werbung auf eine Internetseite stellen

jemandem zu|stimmen – hier: etwas erlauben

jemandem ein|stellen – jemandem Arbeit geben; jemandem einen Job geben

Folge, -n (f.) – hier: die Konsequenz; die Auswirkung

Experte, -n /Expertin, -nen – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß